

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 181.

Dienstag den 6. August.

1861.

## Ein Kadettenfest in der Schweiz.

Die Zöglinge der Schweizer Mittelschulen sind nicht bloß tüchtige Turner, sondern werden auch in den Waffen geübt. Das ist die Vorbereitung zu dem Dienste in der Miliz, zu der das freie Land seine waffenfähigen Männer heranzieht. Zur Belebung jenes jugendlichen Waffendienstes dienen die Kadettenfeste, deren größtes von den Schulen der Ostschweiz am 3. September 1856 zu Zürich abgehalten ist. Wir geben hier eine Beschreibung aus Kochholz Alemannisches Kinderlied und Kinder-  
spiel S. 496.

Argau allein hatte zwölf Corps dazu gesendet. Am 1. September hielten sie ihren Einmarsch in Zürich. Nach ihnen erschienen die Knaben aus dem Thurgau und St. Gallen, zum Theil schmuck equipirt, dann Appenzell, ein gedrungenes Mittelschlag, zu Schiff kamen die Kadetten von Luzern mit einer hübschen Musik, eine bunte Schaar aus Tessin, der man die fünftägige Bergreise ansah, dann erschienen die Hellblauen aus Graubünden, ein Häuflein aus Glarus, dazu vereinzelt Corps von Wald, Horgen und Wädenschwil. Die Zürcher Knaben gaben jeder ankommenden Truppe das Ehrengelächel, ihre Artillerie that eifrig Begrüßungsschüsse. Ein rührend schöner Anblick, als alle diese Knabenscharen herangezogen mit bestaubten Tornistern, flatternden Fahnen, rasselluden Trommeln. Auf dem Kasernenplatze übergaben sie ihre Fahnen, der eidgenössische Oberst Eduard Ziegler erteilte ihnen den Tagesbefehl. Er, als mit dem Oberkommando ihrer militärischen Uebungen Beauftragter, hieß sie willkommen, setzte ihnen kurz die dienstlichen Verhältnisse auseinander, verpflichtete sie zu unbedingtem Gehorsam und rief die einzelnen Haufen bei ihrem kantonalen Ehrgefühl auf. „Betrachten wir,“ sagte er ihnen, „dies Kadettenfest nicht wie ein gewöhnliches Jugendfest; es liegt etwas Tieferes darin,

die angehende Wehrkraft. Kein Kinderspiel ist es, wenn man es vermeidet, die militärischen Uebungen der Jugend in ein solches ansarten zu lassen. Die Vorsehung beschütze meine kleine Kriegerschaar!“ Hierauf erhielten die Angekommenen ihre Karten und begaben sich in ihre Quartiere. Aber der Zapfenstreich lockte Alles wieder aus den Häusern; 124 Tamboure und ungezählte Trompeter wirbelten und bliesen ihn großartig nach fünferlei Richtungen der Stadt. Am nächsten Morgen verkündeten 22 Kanonenschüsse die Tagwache. Im schönsten Waffenschmucke und unter klingendem Spiel sammelten sich die Kadetten auf dem Kasernenplatze, empfingen ihre Fahnen und marschirten zur Eröffnungsfeier auf den Turnplatz vor die Kantonschule. Es waren ihrer dreitausend einhundert Knaben und Jünglinge, die da zusammen das „Ruffst du, mein Vaterland!“ anstimmten. Alle Behörden waren auf der Plattform des Schulgebäudes versammelt, dazu die theilhaftigen Instructions- und Miliz-Offiziere, die Schulräthe und Stadträthe aller Gemeinden, deren Knabencontingent hier stand. Das große Kirchengeläute vom Grossmünster brandete durch die Luft. Diacon Fries hielt die Festrede über die vor Gott geltende Vaterlandsliebe. „Wir wollen euch unser Vaterland recht lieb machen, eure Liebe zum Vaterlande recht stark machen, daher der Jubel und Händedruck, der euch überall aufnimmt, daher der einstimmige Volksruf, der euch hierher geladen. Setzt zwar könnt ihr dem Vaterland selber noch nichts leisten; aber wenn ihr jetzt nicht in dieser Liebe aufwachset, so werdet ihr auch nicht in ihr Männer sein und auch nicht in ihr arbeiten und einst sterben können. Was ihr jetzt thut, dies steht bereits im Dienste unseres Gemeinwefens, dies ist schon ein Pulsschlag dieses Gesamtlebens, schon ein Werden der Zukunft, das erweitert euch, und wenn ihr dadurch veredelt werdet, auch das Land. Ist in euern Liedern Wahres, in euerm Waffen-





spiel Ernstes, so muß sich euer Jugendmuth in Gelübden für die Zukunft aussprechen, um des Vaterlandes Vertrauen einst zu belohnen, seine Wohlfahrt zu fördern, seine Künste zu pflegen, seine Sitten und Rechte auszubilden, seinen Handel und Wandel zu beleben, seine Eintracht zu erhalten, seine Freiheit mit den Waffen zu schützen. In der ewigen Kraft und Macht Gottes ist auch für den Knaben das Vaterland der tiefste Quell der Kraft." Auf solche Worte erklang der von Gottfried Keller gedichtete Waffensegen.

Vaterland, um deinen Segen  
Flehn wir, die wir vor dich legen.  
Unser Erstlingswaffen helle Reihn,  
Dir sie ernst und treu zu weihn.

Last uns mit gestähltem Herzen  
Unfre Tage nicht verschmerzen!  
Daß in ferner Jahre Ehrenschein  
Selbst wir dürfen Ihnen sein.

Loos, das uns ist überkommen,  
Ja, wir haben's übernommen!  
Künd' es Allen, froher Weihgesang!  
Zeug' es, junger Waffenklang!

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Personalnachricht.

Der Bau-Inspector Herr ist zum Königl. Ober-Bau-Inspector ernannt und demselben die Ober-Bau-Inspector-Stelle zu Doppeln verliehen worden.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 6. August fällt die Monatsversammlung aus und findet dafür die gewöhnliche wöchentliche Conferenz statt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Mit dem Eintritt der Erndte wird zur Warnung darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Aehrenlesen und Stoppeln von Feldfrüchten je nach den Umständen entweder als Diebstahl nach

§. 217 sub 2 oder als Uebertretung nach §. 41 sub 2 der Feldpolizei-Ordnung strafbar ist.

Halle, den 3. August 1861.

**Der Königliche Polizei-Director.**

v. Bosse.

### Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben worden:

1 Mütze, 1 Geldbeutel, 1 Taschentuch, 2 Portemonnaies, 1 Postschein, 1 Strickzeug, 1 Schürze, 1 Schlüssel.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Gegenstände im Polizei-Bureau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 2. August 1861.

**Der Königliche Polizei-Director.**

v. Bosse.

### Bekanntmachung.

Am nächsten Freitag

**den 9. d. Mts. Vormittags 10 Uhr**

sollen am hiesigen neuen Pachhof circa 7 Ctr. verschiedene Register- und Alten-Papiere,

1 Ctr. alte Pappen und

200 *l.* ausgeschmolzenes Blei

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 3. August 1861.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

18 Morgen Acker, welche östlich an die Magdeburg-Leipziger Chaussee, westlich an den Advokatenweg und südlich an den s. g. Mühlweg grenzen, sollen in Parzellen von 2 Morgen **Sonnabend den 10. August Nachmittag 2 Uhr** im Böhler'schen Gasthause hieselbst auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden, wovon wir Pachtlustige hiermit in Kenntniß setzen.

Giebichenstein, den 2. August 1861.

**Das Dorfgericht.**



**Soeben eingetroffen**



frische Sendung ausgezeichnete Bücklinge, Aale und Klundern. Stand: Wagen an der Marktkirche.

## Weißer Lilien-Zwiebeln

hat sehr billig abzulassen

**C. F. Jentsch**, Neumarkt, Geiststraße 73.

Ein Haufen **Pferdedünger** liegt zum Verkauf  
Untergasse Nr. 3.



Fortgesetzter Ausverkauf meines Weißwaarenla-  
gers, sowie sämtlicher Vorräthe an seidene Bän-  
dern, Puz- und Posamentierwaaren:

ca. 1000 Ellen seidene Bänder, schwerste Waare,  
von 4 *Sgr.*,

alle Arten Puzartikel in größter Auswahl,  
Grinolinen von besten Stahlreifen von 10 *Sgr.* an,  
Fischbein und alles zur Schneiderei gehörige,  
Futterzeuge, Gaze, Taillenlein, Stoßschnure,  
Besätze zc. zc. zc.,

bester Hemdenshirting von 2 $\frac{1}{2}$  bis 4 *Sgr.*,  
Pique's, schönste Muster, zu 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*,  
Gardinen, durchweg geblümt, von 4 *Sgr.*,  
Patentsammet in allen Farben von 8 *Sgr.*,  
Gummischuhe von anerkannt guter Qualität, 18,  
20 und 25 *Sgr.*,

feinste Stickereien, Kragen, Aermel zc. zc. bedeu-  
tend unter dem Kostenpreis. Kleidermull, das  
Kleid von 1 *Rb.* an.

NB. Um baldigst zu räumen, erhalten Wieder-  
verkäufer trotz der billigen Preise noch extra 5 bis  
10% Rabatt.

**Monius Gottheil**, Nr. 18. gr. Ulrichsstraße  
Nr. 18. 18, im Hause des Herrn Brandt.

**Neue Vollheringe** billigst.

Auch stehen 36 Stück leere Dyhoste zum Ver-  
kauf. **C. Müller** am Markt.

**Neue Vollheringe** empfiehlt

**Reinhold Kirsten.**

**Frucht-Essig** zum Einmachen empfiehlt

**Reinhold Kirsten.**

**Thüringer Salzbutter, Bair. Schmelz-  
butter, fetten Limburger u. Schweizer  
Käse** empfiehlt billigst

**Reinhold Kirsten**, gr. Steinstraße Nr. 12.

Einmache-Gläser empfiehlt Schmeerstraße 27.

Eine elegante Kommode verkauft Leipzigerstraße 6.

Zwei birkenen fournierte **Kommoden** stehen  
zum Verkauf gr. Berlin Nr. 16 a.

Ein **Grundstück** in gut wohnlicher Lage,  
möglichst mit Garten, im Preise bis zu 3000 *Rb.*,  
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des  
Preises unter S. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein guter Kochofen soll wegen Mangel an Raum  
sofort verkauft werden. Näheres Schülershof 6.

Eine Partie große eichene Fässer sind zu ver-  
kaufen. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ladentisch mit Rejal sucht zu kaufen

Thalgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein großer und ein kleiner Kleiderschrank wird  
zu kaufen gesucht gr. Steinstraße 13 b. im Hofe.

**Altes Blei** kauft zum höchsten Preis

**C. Sedler**, kl. Klausstraße Nr. 17.

**300 *Rb.* sind auszuleihen** Schmeerstraße 16.

Ein pens. Militair sucht vom 15. d. Mts. ab  
am hiesigen Orte oder ganz in dessen Nähe Beschäf-  
tigung, sei es in schriftlichen Arbeiten oder als  
Aufsichts-Beamter in irgend einer Fabrik oder  
Holzstrecke, Kohlengeschäft zc. Aufträge dieser Art  
bittet derselbe unter St. Sch. 4 in der Exped. d.  
Bl. abzugeben. Die besten Zeugnisse seiner Vorge-  
setzten stehen für seine Solidität.

Ein fleißiger Torfmacher wird gesucht

Strohhoßpige Nr. 25.

Strickerinn. sucht **Pohlmann** sen., Rathhg. 9.

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht

Kellnergasse Nr. 4.

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird für  
den Nachmittag ein Kind zu fahren sogleich gesucht  
Brunoswarte Nr. 19.

Eine alte Frau od. Mädch. ein Kind zu warten  
den ganzen Tag gesucht Rittergasse Nr. 6.

Ein Aufwartemädchen gesucht Schmeerstr. 7.

Ein ordentl. Mädchen wird ges. kl. Steinstr. 6.

Ein Mädchen z. Aufw. gew. Rannische Str. 5.

1 Aufwärterin sucht Leipziger Str. 13, 2 Tr.

Eine zuverlässige Person, welche in der Wirth-  
schaft nicht ganz unerfahren ist und hauptsächlich  
mit einem kleinen Kinde umzugehen versteht, findet  
**sofort** einen Dienst Rathhausgasse Nr. 14, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen findet den Tag über  
Beschäftigung. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine ruhige Familie sucht sofort 1 Logis von  
20—30 *Rb.* Gef. Offerten unter Chiffre W. V.  
Nr. 4. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine anständige kleine freundliche Wohnung  
wird für eine Dame gesucht. Zu erfragen in der  
Expedition d. Bl.

**In meinem Hause, Zapfenstraße  
Nr. 1, ist eine vollständige Wohnung  
nebst großer heller Werkstatt zu vermie-  
then.**  
**Gustav Mesmer.**

3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör  
zu vermieten kl. Ulrichsstraße Nr. 31.

1 Stube mit Bett nebst einer anständ. Schlaf-  
stelle sind zu vermieten Unterberg Nr. 15.



## Holz-nagel-Fabrik

von **Gebr. Tientel & Comp.** in Halle a/S., Geiststraße Nr. 50.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir alle Sorten **Uhorn-Holz-nagel** auf Bestellung als auch vorräthig zu billigsten Preisen liefern. Wiederverkäufer erhalten Rabatt; auch wird jede Bestellung solid und schnell ausgeführt.

Halle, den 1. August 1861.

**Gebr. Tientel & Comp.**

Den Herren **Schuhmachermeistern** zur Nachricht, daß wir dem Geschäft **Schmeerstraße Nr. 12** (Firma **F. Springer**), und dem Kurzwaaren-Geschäft **große Ulrichsstraße Nr. 32** (Firma **F. Ritter**), den **Détail-Verkauf** zum Fabrik-Preis übergeben haben; bitten daher, alle Bestellungen entweder **Schmeerstraße Nr. 12**, **große Ulrichsstraße Nr. 32** oder in unserer **Fabrik** abzugeben.

Halle, den 1. August 1861.

**Gebr. Tientel & Comp.**

Ein anständiges Logis für 30 *Rh.* ist an ein Paar einzelne Leute zum 1. October zu vermietthen **Schmeerstraße Nr. 32.**

Es ist ein Logis von 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Torfstall und Keller zu vermietthen, zum 1. October zu beziehen; Preis jährlich 45 *Rh.* kl. Brauhausgasse Nr. 20.

Spiegelgasse Nr. 7 sind 3 Wohnungen zu verm. Auch wird daselbst ein Haus mit Garten zu kaufen gesucht.

Stube, Kammer u. Küche zu verm. Harz 21.

In meinem Hause, Breitenstraße Nr. 32, ist eine freundliche Wohnung für 24 *Rh.* zu vermietthen **Emil Nennenpfemig.**

Eine Brille verl. Abzug. kl. Ulrichsstraße 28.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene vermittelte Kaufmann **Auguste Philippine Meyer** noch Forderungen haben, werden aufgefordert, die Rechnungen dem Königl. Auktions-Commissarius **Elste** hier zu übergeben.

Der Liedertafel „**Laute**“ unsern herzlichsten Dank für das unerwartete Ständchen am 3 d. M. **Bettermann** nebst **Frau.**

Also Sie wissen nicht, ob Sie allein aus dieser Schüssel gegessen haben? So werden wir es abwarten. — Wem's juckt, der frage sich.

**F. Schmidt.**

**Concordia.** Den 6. August kein Gesellschaftstag.  
**Freyberg's Garten.**

Dienstag Abend **Militair-Concert.**

a) Sonate pathetique von Beethoven,  
b) Zigeunerleben, Tongemälde von Adolf Golde.  
Anfang 7 Uhr.

**F. Golde.**

### Familien-Nachrichten.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Jungen erfreut.

Halle, den 5. August 1861.

**C. G. Sondershausen und Frau.**

Heute Nachmittag  $\frac{1}{2}$  3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unsere innigst geliebte Tochter und Schwester **Jettchen.** Allen lieben Theilnehmenden während der Krankheit unsern tiefgefühlten Dank.

Halle, den 3. August 1861.

Die trauernde Familie **Janke.**

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen hierdurch an, daß am Sonntag den 4. d. M. Abends 6 Uhr der Schmiedemeister **Aug. Knoll** im 42. Jahre nach langen Leiden sanft und ruhig entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

die **Hinterbliebenen.**

Halle, den 5. August 1861.

### Berichtigung.

In Nr. 179. S. 866. 2te Spalte, Zeile 3 v. u. muß es heißen: Geschirrsachen statt Geschirrschränke.

### Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 4. August	Den 5. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens.	
Luft	16 Grad.	17 Grad.
Wasser	16½ "	16½ "
		12 Grad.
		16 "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.